



Die Neuroorthopädie kann bei vielen Beschwerden helfen

Mit den Händen heilen

Die Neuroorthopädie befasst sich mit heilbaren Funktionsstörungen der Bewegungssteuerung, der Muskulatur und der Gelenke. Oft treten Schmerzen an Stellen auf, an denen die Ursache des Problems nicht unbedingt zu finden ist. So kann beispielsweise eine Fußfraktur langfristig Kopfschmerzen verursachen.

Die neuroorthopädische Therapie baut auf Anatomie und Physiologie auf, es gibt viele Übereinstimmungen mit der Schulmedizin. In der Therapie wird aber gänzlich auf die Hilfe von Medikamenten oder Instrumenten verzichtet und nur mit den Händen gearbeitet.

Der Therapeut ertastet Störungen, Bewegungen und Spannungen im Körper, löst Blockaden und mobilisiert die Selbstheilungskräfte. Die drei Systeme des Körpers, der Bewegungsapparat mit seinen Knochen, Muskeln und Bändern, die inneren Organe und der Schädel werden so wieder miteinander in Einklang gebracht. Denn nur wenn alle Bereiche ohne Einschränkung funktionieren und harmonieren, ist der Mensch wirklich gesund.

Störungen der Harmonie im Körper haben sehr vielfältige Ursachen: beispielsweise Unfälle, Entzündungen, Haltungs- und Bewegungsschäden, Operationen und Verletzungen. Durch gezielte Fragen und eine ausführliche körperliche Untersuchung des Patienten kann ein qualifizierter Therapeut die eigentliche Ursache des Problems finden und entsprechend behandeln. Ein wissenschaftlich fundierter Fragebogen, eine lückenlose Dokumentation und eine ausführliche Auswertung sind grundlegend für eine erfolgreiche Behandlung.

Häufig ist die Ursache nicht in dem Bereich des Körpers zu finden, in dem der Schmerz auftritt: Beschwer-



Der Therapeut ertastet Störungen im Körper

den im Rücken können z.B. auch auf einen ehemals verstauchten Fuß zurückzuführen sein. In der Neuroorthopädie wird dies so erklärt: Ein gesunder Organismus versucht zunächst einmal, sich selbst zu heilen. Zur Linderung der Schmerzen im Fuß z.B. wird unbewusst eine Schonhaltung eingenommen, bei der der Patient das Becken leicht dreht und die Wirbelsäule daran anpasst. Die Folge: Die Bewegungsfreiheit der Lendenwirbelsäule ist eingeschränkt. Belastungen wie das Heben schwerer Taschen lassen sich nun nicht mehr ausgleichen. Der Therapeut versucht in der Behandlung, das Körpergewebe durch sanfte Massage- und Manipulationstechniken wieder in die ursprüngliche Form zu bringen. Aktive Übungen helfen, die Funktion zu stabilisieren.

Die Neuroorthopädie darf nur von speziell ausgebildeten Therapeuten angewendet werden, d.h. Ärzten und Physiotherapeuten mit fundamentalen Kenntnissen der Manuellen Therapie. Bei qualifizierten Verordnungen übernehmen die Krankenkassen und Versicherungen die Behandlungskosten.

Bewusste/unbewusste Bewegungen

Der menschliche Körper kann nur deshalb funktionieren, weil er sämtliche lebensnotwendigen Funktionen in ständiger Bewegung aufeinander abstimmt. Bewegungen an Muskeln, Sehnen und Gelenken werden meist gezielt ausgeführt. Das Herz jedoch schlägt unwillkürlich, der Brustkorb bewegt sich im Atemrhythmus. Blut, Lymphe und Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeit fließen in ihren Bahnen und der Darm bewegt sich zur Verdauung.

Anpassungsfähiger Organismus

Störungen wie z.B. Fehlhaltungen, Verspannungen oder auch Verletzungen kann unser Organismus oft über längere Zeit ausgleichen. Dabei wird die eingeschränkte Funktion von anderen Körperstrukturen übernommen. Die Funktionsstörungen verlagern sich und wirken sich auf andere Bereiche des Körpers aus. Ist jedoch die Ausgleichsfähigkeit des Körpers erschöpft, genügt oft schon ein geringer physischer oder psychischer Impuls, um sehr starke Reaktionen hervorzurufen.

Beeinflussung der Organe

Der natürliche Strom im Körper wird durch die eingeschränkte Beweglichkeit von Gelenken, Organen und anderen Strukturen behindert, das Gewebe weniger durchblutet und der Stoffwechsel gestört. Die Folge sind akute oder auch chronische Schmerzen.

Die neuroorthopädische Therapie

Bei leichten Störungen reichen zumeist zwei Termine, bei chronischen Beschwerden kann sich die Behandlung jedoch auch über mehrere Monate hinziehen. Die Sitzungen dauern im Schnitt 30 Minuten und kosten zwischen 30 und 40 Euro. Für eine Übernahme der Behandlungskosten sollten Sie sich mit Ihrer Krankenkasse bzw. Versicherung vor Therapiebeginn in Verbindung setzen.

Kontakt:

Berliner Ausbildungszentrum für Neuroorthopädische Manuelle Therapie und Medizinisches Training
Thomas Widmann, Lindenstraße 3,
71229 Leonberg
www.widmannomt.de

Wer darf sich Neuro-Orthopädie-Therapeut nennen?

Die berufsbegleitende Ausbildung der Neuroorthopädie dauert mindestens fünf Jahre. Der Begriff ist nicht geschützt, daher sollte man bei der Suche nach einer qualifizierten Fachkraft darauf achten, dass der oder die Befragte in jedem Fall ausgebildeter Physiotherapeut ist und fundamentale Kenntnisse der Manuellen Therapie besitzt. Weitere Informationen erhalten sie in unserer Praxis.

Praxis Kiesling: www.gabriele-kiesling.de



Rezertifizierung für die IQH-Pionierpraxis Kiesling

Am 9. September hat das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung (IQH) die Praxis Kiesling rezertifiziert. In dem alle drei Jahre erforderlichen Audit wurde die Praxis erneut in allen Belangen geprüft und anschließend von der Firma 3Cert mit dem IQH-Zertifikat ausgezeichnet. Damit ist sie die einzige zertifizierte Praxis in Düsseldorf und eine von ca. 50 Praxen in Deutschland, die sich dem QM-System zur Verbesserung der Patientenversorgung angeschlossen haben.

Im Hinblick auf die weiteren Entwicklungen des deutschen Gesundheitssystems gewinnt das Konzept für Physiotherapeuten an Bedeutung. Verantwortungsgefühl, die Bereitschaft zu optimaler Leistung, Qualität und Innovation fördern die Vertrauensbasis bei Patienten, Ärzten und Kostenträgern. Dies ist ein unverzichtbarer Faktor, um künftigen Herausforderungen gut vorbereitet entgegenzutreten zu können. Patienten wollen zudem nicht nur ein Physiotherapie-Rezept, sie achten zunehmend auch auf die Qualität der Physiotherapie-Praxis. Dies bemerken auch die Ärzte, die die Therapie verordnen. Die IQH bietet in diesem Zusammenhang ein sinnvolles Instrumentarium, um eine qualitativ hochwertige und dabei effiziente Therapie für die Patienten zu sichern, nachzuweisen und weiterzuentwickeln.

Qualitative Vorteile für Sie

Einen wesentlichen Schwerpunkt bieten die regelmäßig durchgeführten Patienten- und Mitarbeiterbefragungen. Durch ein geordnetes Beschwerdemanagement können gezielt Wünsche und Verbesserungsvorschläge geäußert und im Anschluss in geeignete Maßnahmen

umgewandelt werden. Im Rahmen der Erfolgsmessung fordert das IQH-Qualitätszeichen beispielsweise eine exakte Befunderhebung anhand festgelegter Messverfahren, das Erstellen eines individuellen Behandlungsplanes sowie regelmäßige Patientengespräche zur Abstimmung des Therapiezieles.

Ein weiterer Bestandteil des Maßnahmenkatalogs ist die Behandlung durch einen „Bezugstherapeuten“, d.h.



Praxisleiterin Gabriele Kiesling

der Durchführung der gesamten Therapie durch denselben Therapeuten.

Güte und Erfahrung

Diese entscheidenden Grundlagen einer effektiven und hochwertigen Therapie sind für Gabriele Kiesling kein Neuland, sondern seit langem zentraler Bestandteil ihres erfolgreich umgesetzten Praxiskonzepts. Seit mehr als drei Jahrzehnten leitet sie ihre Praxis. Sie hat wesentlich zur Entwicklung der Krankengymnastik in Deutschland beigetragen. Sechs Jahre lang war sie

Vorsitzende des Berufsverbandes freiberuflicher Krankengymnasten, den sie selbst auch mitgegründet hat. Darüber hinaus war sie zwei Jahre als Beiratsvorsitzende tätig.

Neben ihrer praktischen therapeutischen Arbeit verfasst sie regelmäßige Fachartikel für Medizinzeitschriften und publiziert Bücher, Broschüren und Ratgeber für ihre Patienten. Aber ihre Praxis ist auch eine Lehrpraxis. Für Ärzte und Krankengymnasten leitet sie Fortbildungskurse, hält Vorträge und Weiterbildungsseminare. Ihre Erfahrungen und Erkenntnisse fließen so in die Ausbildung von Neuroorthopäden ein.

Gabriele Kiesling hat Zertifikate in Manueller Therapie, Cyriax, PNF und TCM (Traditionelle Chinesische Medizin). Sie nimmt ausserdem an der MTII-Ausbildung des BAZ Berlin teil. Neben der Erstbehandlung begleitet sie bevorzugt schwierige und schwer therapierbare Krankheitsbilder.

Seit 2003 ist sie Basic Instructor für Nordic Walking und hilft mit diesem Angebot ihren Patienten beim Übergang von der Therapie zum selbständigen Bewegungstraining auf neuroorthopädischer Grundlage. In regelmäßig stattfindenden Kursen werden den Teilnehmern die Grundlagen des Nordic Walking beim Training in der Natur nähergebracht. Frau Kiesling bietet zu diesem Thema seit kurzem auch eine DVD mit Instruktionen an.

Darüber hinaus gibt sie mehrmals im Jahr die Patientenzeitung heraus, um ihre Patienten bei der Behandlung und darüber hinaus zu unterstützen. Durch das vermittelte Wissen möchte sie mehr Mut zum Handeln auf dem Weg zu Heilung und Gesundheit machen. In diesem praxisspezifischen Kommunikationsmedium informiert sie kurz und griffig über das aktuelle gesundheitspolitische Geschehen. Sie greift komplexe medizinische Themen aus der Tagespresse und den Berliner Ministerien auf, die sie dann für die Patienten verständlich aufbereitet. So setzt sie sich mit fundierten Informationen gegen Unsicherheit und Mißverständnisse ein. Das Sekretariat wird sie gerne mit weiteren Ausgaben versorgen. Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen Ihre Praxis Kiesling.

Impressum

Herausgeber:

Praxis Kiesling
unter Mitarbeit von Stefanie Löhr
Luisenstraße 55
40215 Düsseldorf
Telefon 02 11 . 37 31 25
Telefax 02 11 . 37 62 06
© und Idee: Gabriele Kiesling 2005

Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil der Zeitung darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ähnlichen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.